



Gerold Geiger (links) wurde von Bürgermeister Gerhard Reiner ausgezeichnet.

Foto: Rolf Schatz

Solidarität ist kein Fremdwort: 175 Pikser für den Nächsten

Hilfe Blut spenden ist wichtig, das ist keine Frage. Gerold Geiger aus Weilen gehört dank seiner ungewöhnlichen Leistung zu den ganz großen Helfern. *Von Rolf Schatz*

Bürgermeister Gerhard Reiner überreichte dem Weilener Gerold Geiger in der jüngsten Gemeinderatssitzung eine Urkunde, eine Ehrennadel und einen Geschenk-korb. Lukas Peter spendete zehnmal Blut. Beiden Spendern sprach der Bürgermeister seinen persönlichen Dank aus für ihre Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe.

„Für 175-maliges freiwilliges und unentgeltliches Blutspenden erhielt Herr Gerold Geiger die Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 175“, steht auf der Urkunde vermerkt, die der Weilener überreicht bekam. Als kleines Geschenk wurde ihm noch ein Geschenkkorb

überreicht. Der DRK-Blutspendendienst stelle rund 80 Prozent des gesamten Blutbedarfs für 300 Krankenhäuser in Baden-Württemberg zur Verfügung, so Bürgermeister Gerhard Reiner in seiner kleinen Rede.

Beispielhafte Hilfsbereitschaft

In seinen weiteren Ausführungen sagte der Bürgermeister, dass die beispielhafte Hilfsbereitschaft der Mehrfachblutspender vielen Kranken und Unfallopfern sowie vielen chronisch kranken Patienten und Krebspatienten helfe. Ebenfalls seien Blutspenden für Erkrankungen von Herz, Magen und Darm, bei denen die Patienten regelmäßig Blutkonserven und Blutbestandteile benötigen. Weiter seien Blutkon-

serven wichtig bei Sport- und Verkehrsunfällen, Blutarmut und Blutkrankheiten. Der Einsatz von Blutkonserven sei in erster Linie eine Folge des medizinischen Fortschritts. Damit genügend Blutpräparate vom DRK bereitgestellt werden können, werden jährlich über 4500 Blutspendeaktionen organisiert. „Blut ist durch nichts zu ersetzen, Blut ist Leben“, sagte der Rathauschef.

Diese gelebte Solidarität bedeutet für die Empfänger von Blutspenden den Erhalt ihrer Gesundheit, oft auch ihres Lebens. Ohne Blutspender seien die Leistungen der modernen Medizin nicht möglich, so Bürgermeister Gerhard Reiner. Aus diesem Grund können die Blutspender stolz auf ihr Wirken sein. Die

Blutspender müssten auch mehr in den Blick der Öffentlichkeit gerückt werden, um Mitmenschen zum Blutspenden anzuregen. Sie tragen zum Allgemeinwohl bei und haben eine Anerkennung verdient.

Gerade Gerold Geiger ist hier ein Paradebeispiel für einen barmherzigen Samariter, einen uneigennütigen Helfer und einen Menschen, der das Prinzip der Solidarität und der Nächstenliebe verstanden hat und auch lebt. Den Blutspendern gelte ein besonderer Dank, da das Deutsche Rote Kreuz dringend auf jede Blutspende angewiesen ist und die Nachfrage auch in Zeiten der Pandemie stets vorhanden ist, führte Gerhard Reiner weiter aus.

Junge Sprachtalente erlangen Zertifikat

Bildung An der Schömberger Realschule ist man stolz auf die Absolventen der Prüfung der Cambridge-Universität.

Schömb. Zehn engagierte Sprachtalente der Schömberger Realschule legten dieses Schuljahr die PET-Prüfung der Cambridge-Universität ab, die zum Erwerb eines international anerkannten Sprachzertifikates in Englisch führt.

Wie bereits an der Realschule fest etabliert, wurden auch dieses Jahr wieder sprachbegabte Neuntklässler über das Schuljahr hinweg auf die PET-Prüfung von der Englischlehrerin Yvonne Kostanzer durch einen entsprechenden Kurs vorbereitet.

Dieser führt zum Erwerb eines Sprachenzertifikates, welches auf unbegrenzte Zeit das Niveau B1 der englischen Sprache bescheinigt und internationale Gültigkeit erfährt.

Für die entsprechende Prüfung mussten sich die Kandidaten und Kandidatinnen in den Bereichen Leseverstehen, Schreibkompetenz, Hörverstehen und der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache vor der Kommission aus Cambridge beweisen.

Bereits durch das intensive Sprachtraining im Vorfeld als auch durch das Ablegen der Prüfung selbst konnten die Neuntklässler ihre Sprachkenntnisse weiter ausbauen und können sich fortan durch das errungene Zertifikat bei einem etwaigen zukünftigen Arbeitgeber sowohl durch eine sichere Beherrschung der englischen Sprache als auch durch eine bewiesene erhöhte Leistungsbereitschaft von anderen Bewerbern abgrenzen.

Dass der Vorbereitungsunter-

richt aus pandemischen Gründen größtenteils online durchgeführt werden musste, verlangte der Gruppe dieses Jahr ein erhöhtes Maß an Motivation und Flexibilität ab, was den erlangten sehr guten Resultaten jedoch keinerlei Abbruch tat.

So übergaben die Englischlehrerin Yvonne Kostanzer und Realschulrektor Uli Müller dieser Tage aus der Klasse 9a Enzo Egert, Metehan Esen, Laurin Meindorfer, Nina Pfaff und Sedanur Yildirtan sowie aus der Klasse 9b Halilcan Akartürk, Jannik Bayer, Pascal Bayer, Berke Koyun und Yannis Reiner das erbrachte Zertifikat. Ein besonderes Lob galt dabei Sedanur Yildirtan, die ein herausragendes und seltenes Ergebnis erlangen konnte, indem sie die nächsthöhere Stufe B2 in der Prüfung erreichte. Nahezu ebenso erfolgreich war Nina Pfaff, die lediglich um einen einzigen Punkt dieselbe Stufe verpasste.

Sprachstärke ausbauen

Neben Glückwünschen ermutigte die betreuende Lehrerin Yvonne Kostanzer die Schüler, sich ihrer Sprachenstärke durch die bestandene Prüfung bewusst zu sein und diese auch weiterhin auszubauen. Rektor Uli Müller bedankte sich bei Yvonne Kostanzer für das Engagement, welches das Ablegen der Sprachprüfung auch unter erschwerten Bedingungen möglich machte und damit der Weg der erfolgreichen Förderung von Sprachtalenten an der Schömberger Realschule fortgesetzt werden kann.



Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler.

Foto: Schule

Daniela Maus leitet jetzt die Jugendarbeit des Vereins

Sport Der Schörzinger Tennisclub hält gleich auf zwei Jahre Rückschau und zeichnet verdiente Mitglieder aus.

Schörzingen. Kürzlich fanden die zwei Jahreshauptversammlungen der Geschäftsjahre 2019 und 2020 des TC Schörzingen in der Hohenberghalle statt.

Neben den ausführlichen Berichten für die beiden Geschäftsjahre der Vorsitzenden Bettina Lippus, des Schriftführers Gerd Weinmann, der Kassiererin Simone Weinmann, des Sportwarts Jürgen Probst und der Jugendwartin Antje Bayer standen auch

die Wahlen und Entlastungen an. Von 2019 auf 2020 gab es innerhalb der Vorstandschaft keine Veränderungen und auch die Entlastung der Vorstandschaft nahm ihren gewohnten sicheren Lauf. Bei der zweiten Wahl am Abend gab es jedoch Veränderungen. Antje Bayer gab ihr Amt als Jugendwartin an Daniela Maus weiter. Daniela Maus wurde von der Versammlung einstimmig in ihr Amt gewählt. Die

Vorsitzende Bettina Lippus dankte sich im Namen des ganzen Vereins bei Antje Bayer für ihre geleistete, intensive und engagierte Jugendarbeit der letzten Jahre. Insbesondere durch die Kooperation Schule – TCS finden die Kids immer wieder zum schönen Tennissport.

Auch außerhalb der direkten Vorstandschaft gab es noch einige Veränderungen. Die beiden Kassenprüferinnen Margarethe

Hafner und Daniela Maus gaben nach jahrelanger Arbeit ihr Amt ab, auch ihnen galt der Dank an diesem Abend. Als Nachfolger wurden Werner Hermann und Hans Joachim Lippus von der Versammlung, jeweils einstimmig, gewählt.

Ansonsten setzt sich die aktuelle Vorstandschaft im Jahr 2021 wie folgt zusammen: Vorsitzende: Bettina Lippus, Stellvertretender Vorsitzender: Florian

Seifriz, Kassiererin: Simone Rehan, Schriftführer: Gerd Weinmann, Sportwart: Jürgen Probst, Jugendwartin: Daniela Maus, Breitensportwart: Jochen Hermann, Clubheimwirt: Volker Hauschel, Pressewart: Volker Senn und Beisitzerin: Katharina Saat. Zum Schluss der Versammlung standen noch insgesamt 14 Ehrungen für aktive und passive Mitglieder des Tennisclubs Schörzingen an.

Notizen

Einführung auf Dorfplatz Dotternhausen. Am 20. Januar hätte Dotternhausens neue Bürgermeisterin Marion Maier eigentlich in ihr Amt eingeführt werden sollen. Die Corona-Pandemie hat dem allerdings einen Riegel vorgeschoben. Jetzt wird genau ein halbes Jahr später, am heutigen Dienstag, 20. Juli, der feierliche kommunale Akt im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung nachgeholt. Beginn ist um 18.30 Uhr. Die Einsetzung wird auf dem Dotternhausener Dorfplatz vor dem Rathaus stattfinden.

Vier neue Messdiener sind in der Dotternhausener Martinskirche aktiv

Dotternhausen. Beim traditionellen Ministrantengottesdienst in der Martinskirche wurden Lea Cikos, Nico Krastl, Luis Schobel und Tessa Uttenweiler in ihren Dienst eingeführt. Die bezeugten vor der Gemeinde, dass sie den Dienst am Altar beginnen möchten. Anschließend wurden die neuen Ministranten mit ihrem Ministrantengewand ausgestattet und sie wurden nach dem Segen in ihren Dienst eingesetzt. Das Gewand sei die Kennzeichnung des Dienstes und symbolisiert zugleich den Dienst für Gott, sagte Diakon Stephan Drobny. Das umgehängte Kreuz zum



Die neuen und die scheidenden Ministranten.

Foto: Rolf Schatz

Ministrieren sage aus: „Ich bekenne den Glauben und folge Jesus, um ihm zu dienen“. Für fünf Jahre Ministrantendienst wurden Paul Haas und Samuel Gerhardt mit einer Urkunde geehrt. Mit der langjährigen Betreuerin Brigitte Spengler wurden folgende Ministranten verabschiedet: Clarissa Reiner, Luca, Giulia sowie Laura Biancu, Marvin Spengler, Linda Metzger, Sara und Hanna Simonis, Victoria und Julius Krieg.

Den Gottesdienst bereicherte Dotternhausens Organist Fabio Merz und gab dem Ganzen eine festliche Note. *Rolf Schatz*

Bläserklasse gibt kleines Konzert

Schömb. Die musikalische Grunderziehung ist wichtig, deshalb findet sie zumeist schon in den Grundschulen statt. Die Kinder werden dort in Kooperationen mit den Musikvereinen an ein Instrument herangeführt – in enger Absprache mit der jeweiligen Schule. Das Konzept spricht für sich und den Pendlern gefällt es. Seit mehreren Jahren gibt es in der Grundschule Schömburg eine Bläserklasse, die in Zusammenarbeit mit der Stadtkapelle Schömburg geführt wird. Wie alle musikalischen Ensembles war auch die Bläserklasse lange Zeit wegen der Pandemie stillgelegt.

Seit einigen Wochen findet jedoch der Unterricht in der Bläserklasse (alles Schüler aus der Jahrgangsstufe 4) wieder statt.

Nun wollen sich die jungen Akteure der Bläserklasse am Montag, 26. Juli, um 11 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule Schömburg mit einem kleinen Schulhofkonzert den Schülern und Eltern vorstellen und auch gleichzeitig verabschieden, da sie nach den Ferien alle die Schule wechseln.

Die Bläserklasse wird auch im nächsten Schuljahr mit Schülern der jetzigen Jahrgangsstufen 2 und 3 weiterbestehen.